

„Quod libet“: Eine Band mit eigenem Musikgeschmack

Mehr als 60 Zuhörer im Haus Basten sind begeistert. Wie es beliebt ...

Geilenkirchen. „Quod libet“: Wie es beliebt, so war der großartige Musikabend im Bürgersaal des Hauses Basten überschrieben. Und „Quod libet“ ist gleichzeitig auch der Name der Gruppe, die an diesem Abend die rund 60 Musikfans mit ihren Interpretationen glücklich machte.

Dabei war der Name Programm, denn die Band spielte nur das, was auch ihr selbst gefällt. Dazu brauchen sie keine großartige Technik, nur das Nötigste wird eingesetzt, um möglichst nah an den Instrumenten, möglichst nah an purer Musik und damit sehr nah am Hörer zu sein. Auch Bühnenshows sind nichts für die im Wegberger Raum beheimateten Musiker. Dafür greifen sie ins reichgefüllte Musikrepertoire der vergangenen Jahrhunderte. Kein Musikstil blieb ihnen fremd. Vor allem die irisch angehauchten Musikstücke zu Beginn des tollen Konzertabends

finden viele begeisterte Stimmen. Traditionals wie „Lannigans Ball“ oder auch „Peggy Gordon“ von der Geschwisterband „The Corrs“ fanden im leichten, beschwingten wie livehaftigen Gewand von „Quod libet“ leicht den Weg in die Gehörgänge. Und dort blieben sie auch, denn auch musikalisch erdigere Stücke von Richie Blackmore oder sanftere Klänge von Billy Joel sorgten für Blues im Fuß und Spaß am Bass.

Umjubelter Auftritt

Bei ihrem umjubelten Auftritt in Geilenkirchen beschränkten sich die Musiker auf den eher moderneren Teil ihres Könnens. Doch auch Bach, Corelli oder Vivaldi gehören zum Line-Up der besten Stücke im Programm. Ein Schmankerl gab es für die Gäste im Haus Basten dann aber auch noch: denn sechs Kinder der ge-

standenen Musiker traten als Sänger auf und sorgten so für weiteres Gänsehaut-Gefühl bei den Gästen. Doch auch der bandeigene, mehrstimmige Gesang und die reiche Instrumentierung mit Gitarren, Bass, Schlagzeug und verschiedensten Flöten sorgten für Begeisterung. Besonders Kathrin Jentgens (Flöten/Gesang) fand viele neue Fans, aber auch die Bandkollegen Gabi Lindholm (Gesang/Gitarre), Helga Kockerols-Esser (Gesang/Percussion), Wolfgang Schaffrath (Gitarre/Gesang), Stefan Bimmermann (Tastensinstrumente) und Johannes Jentgens (Bass/Gitarre/Gesang) fanden neue Anhänger und begeisterten alte Fans.

Dank eines auch in der Leitung durch das Programm gelungenen Teamgeistes war es ein rundum gelungener Konzertabend, der den Beifall des begeisterten Publikums redlich verdient hatte. (mabie)



„Quod libet“ – wie es beliebt, war beileibe kein beliebiger Konzertabend im Geilenkirchener Haus Basten. Denn die im Wegberger Raum beheimateten Musiker zeichneten einen großartig gespielten Querschnitt durch ihr riesiges Repertoire. Foto: Markus Bienwald